

ONLINE-VERANSTALTUNGSREIHE DER BMBF FÖRDER- MAßNAHME „STADT-LAND-PLUS“: „AUS STADT UND LAND WIRD PLUS – THEMEN, DIE STADT UND LAND GEMEINSAM BEWEGEN“

In der **Fördermaßnahme „Stadt-Land-Plus“** des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) entwickeln und erproben 22 Verbundvorhaben im Schulterschluss von Wissenschaft und Praxis zwischen Ostsee und Bodensee seit 2018 innovative Ansätze für die Stärkung von nachhaltigen Stadt-Land Beziehungen. In der Online-Reihe werden die Ergebnisse und Zwischenergebnisse der Verbundvorhaben in komprimierter Form präsentiert und zur Diskussion gestellt. Damit bieten wir Ihnen die Möglichkeit, das breite Spektrum von Lösungsansätzen zur Stärkung von Stadt-Land- Beziehungen in vier kurzen, thematisch ausgerichteten Veranstaltungen kennenzulernen.

Nähere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website www.fona-stadtlandplus.de sowie im nachstehenden Programm.

Mit der Veranstaltungsreihe möchten wir eine breite Fachöffentlichkeit von der Bundes- über die Landesebene bis zur regionalen und kommunalen Ebene ebenso wie Akteure aus Wirtschaft, Verbänden und Zivilgesellschaft erreichen. Reichen Sie diese Einladung also gern weiter!

Die Veranstaltung selbst ist kostenfrei. Bei allen Fragen und Rückmeldungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Für inhaltliche Rückfragen wenden Sie sich bitte an Nadine Pannicke-Prochnow (nadine.pannicke-prochnow@uba.de, 0340-2103 2888). Bei organisatorischen Fragen steht Ihnen Veronika Jorch (veronika.jorch@uba.de, 0340-2103 2319) oder Daniela Mottig (institut@raum-energie.de, 04103-16041) gerne zur Seite. Die Anmeldung für die einzelnen Veranstaltungen der Stadt-Land-Plus Online-Reihe 2022 ist auf der Website der Fördermaßnahme bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn unter <https://www.zukunftsstadt-stadtlandplus.de/online-reihe-anmeldung.html> möglich.

Weitere Informationen zur Fördermaßnahme und ihren Verbundvorhaben finden Sie im Internet unter <https://www.zukunftsstadt-stadtlandplus.de/>.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

GEFÖRDERT VOM



1. ONLINE-VERANSTALTUNG: „STADTREGIONAL STEUERN! MIT STADTREGIONALEN ENTWICKLUNGSPROZESSEN EINEN NACHHALTIGEN INTERESSENS-AUSGLEICH ERZIELEN“

Dienstag, 08. November 2022, 10.00 – 12.30 Uhr

Die Veranstaltung bildet den Startschuss der Online-Veranstaltungsreihe der BMBF-Fördermaßnahme „Stadt-Land-Plus“ und behandelt die übergreifende Fragestellung, wie mit stadtreionalen Entwicklungsprozessen Nachhaltigkeit ein gerechter Interessenausgleich erzielt werden können.

Die unterschiedlichen Nutzungsansprüche an Flächen und natürliche Ressourcen im Stadt-Land-Kontext erzeugen einen Konkurrenzdruck, der dazu geeignet ist, die durch Raumstrukturen gegebene Disparität zwischen Stadt und Land weiter zu verschärfen. Hier können regionale und multifunktionale Ausgleichs- und Steuerungsprozesse helfen, eine nachhaltigere Landnutzung zu etablieren und die Konflikte zwischen Stadt und ländlichen Räumen abzubauen. „Stadt-Land-Plus“ zeigt mit heterogenen und neuartigen Ansätzen auf, wie solche Ausgleichs- und Steuerungsprozesse gestaltet sein können und überprüft diese exemplarisch in der Praxis auf ihre Wirksamkeit.

PROGRAMM:

- 10.00 **Begrüßung und Einführung in die Online-Reihe der BMBF-Fördermaßnahme „Stadt-Land-Plus“**
 + **Katrin Fahrenkrug**, wissenschaftliches Querschnittsvorhaben, *Institut Raum & Energie*
- 10.10 **„Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit für Stadt und Land – eine Aufgabe für Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft“**
 + **Prof. Dr. Dirk Messner**, Präsident des Umweltbundesamtes
- 10:30 **Beispiele aus den „Stadt-Land-Plus“-Verbundvorhaben für stadtreionale Entwicklungsprozesse und nachhaltigen Interessenausgleich**
 + **RAMONA** – Stadtreionale Ausgleichsstrategien als Motor eines nachhaltigen Interessenausgleichs
Prof. Dr.-Ing. Frank Lohrberg, Catharina Schaal, RWTH Aachen
 RAMONA erarbeitet in der stark verdichteten und dynamischen Region Stuttgart stadtreionale Ausgleichsstrategien. Dafür bindet das Projekt die Eingriffsregelung in landschaftsbezogene Stadt-Umland-Strategien ein und setzt Ausgleichsmaßnahmen regionale und multifunktional um.
- + **ReGerecht** – Integrative Entwicklung eines gerechten Interessenausgleichs zwischen Stadt und Land
Prof. Dr. Thomas Weith, Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V.
 ReGerecht erarbeitet praxistaugliche Lösungsoptionen für nachhaltige Landnutzungs- und Raumstrukturen unter dem zentralen Bewertungsmaßstab der Gerechtigkeit, die in ein Stadt-Umland-Konzept für die Region Schwerin münden.

- + **DAZWISCHEN** – Strukturwandel im Rheinischen Revier zukunftsorientiert gestalten
Dennis Becker, Technische Universität Dortmund

DAZWISCHEN entwickelt ausgleichende Leitbilder und Entwicklungsstrategien dafür, wie im Rheinischen Revier die siedlungsräumliche Entwicklung mit zukunftsfähigen Mobilitäts-, Verkehrs- und Freiraumstrukturen in Einklang gebracht werden kann.

- + **VoCo** – Stadt-Land-Wertschöpfungsketten nachhaltig gestalten
Dr. Michael Rühls, Universität Greifswald

Vorpommern Connect verbessert Wertschöpfungsketten einer nachhaltigen Landnutzung unter Berücksichtigung von Stadt-Land-Beziehungen in der Region Vorpommern. Dafür werden Modellprojekte zur Erzeugung und Vermarktung nachhaltiger landwirtschaftlicher Produkte und zur energetischen Verwertung von Landschaftspflege-Biomasse umgesetzt.

11.30 **Erfahrungsaustausch**

„Welchen Beitrag leisten stadtreionale Entwicklungsprozesse für nachhaltigen Interessenausgleich?“

12.00 **Kommentierung: „Aus Stadt und Land wird Plus“**

- + **Thomas Kiwitt**, Verband Region Stuttgart, Leitender technischer Direktor, Projekt RAMONA

- + **Prof. Dr. Thorsten Wiechmann**, Technische Universität Dortmund, Projekt NEILA

12.20 **Abschluss und Ausblick auf die weiteren Online-Veranstaltungen**

12:30 **Ende der Veranstaltung**

Moderation: **Katrin Fahrenkrug**, wissenschaftliches Querschnittsvorhaben, *Institut Raum & Energie*

2. Online-Veranstaltung: „Flächen managen! Durch strategisches Flächenmanagement die Nutzungseffizienz der Flächen erhöhen“

Dienstag, 15. November 2022, 10.00 – 12.30 Uhr

Mit dem Ziel, die Neufächeninanspruchnahme für Siedlungs- und Verkehrsflächen bis 2030 auf unter 30 Hektar pro Tag zu begrenzen sowie eine Parität in der Innenentwicklung im Verhältnis von 3:1 zur Außenentwicklung herzustellen, besteht in Deutschland ein Rahmen für die Ausweisung neuer Siedlungsflächen. Zugleich gibt es eine Diskussion um fehlenden Wohnraum, um steigende Miet- und Immobilienpreise in Ballungsräumen, und um die Frage, ob der Wohnungsbau intensiviert werden soll. Als Antwort auf diese Herausforderungen ist ein strategisches Flächenmanagement in regionaler Verantwortung und unter Berücksichtigung von Flächen- und Nutzungskonkurrenzen erforderlich. Dabei sind Belange von verdichteten und ländlichen, aber auch zwischen wachsenden und stagnierenden oder schrumpfenden Räumen einzubeziehen und abzustimmen. In „Stadt-Land-Plus“ werden Instrumente für ein solches stadregionales Flächenmanagement entwickelt und erprobt, um insgesamt zu einer nachhaltigeren Landnutzung beizutragen.

PROGRAMM:

- 10.00 **Begrüßung und Übersicht über die Online-Reihe der BMBF-Fördermaßnahme „Stadt-Land-Plus“**
 + **Katrin Fahrenkrug**, wissenschaftliches Querschnittsvorhaben, *Institut Raum & Energie*
- 10.10 **Strategisches Flächenmanagement in regionaler Verantwortung**
 + **Jürgen Wittkind**, Institut Raum & Energie
Interaktive Sammlung erster Kommentare
- 10.40 **Monitoring als Instrument zur Steuerung nachhaltiger Flächenentwicklung**
 + **Interko2** – Abgestimmt Handeln für eine nachhaltige regionale Wohnbauflächenentwicklung
Dr. Annedore Bergfeld, Leibniz-Institut für Länderkunde
 Interko2 erarbeitet für die Stadt-Land-Regionen Leipzig und Halle ein abgestimmtes Wohnflächenkonzept, durch das ein potenziell ungeordnetes Wachstum von Wohnstandorten in der Region vermieden werden soll. Ein praxistauglicher Monitoringansatz unterstützt die konzeptionelle Zusammenarbeit im Stadt-Umland-Kontext.
- + **StadtLandNavi** – Kulturlandschaft ressourcenschonend managen
Dr.-Ing. Thomas Zimmermann, HafenCity Universität Hamburg
 StadtLandNavi erarbeitet in der Region Leipzig-West Sachsen mit regionalen Akteuren Konzepte zur Wohnflächenentwicklung und Kulturlandschaftsgestaltung. Ein Monitoringsystem „überwacht“ regionale Entwicklungen der Landnutzung, damit regionale Akteure bei Bedarf ihre Aktivitäten frühzeitig an geänderte Rahmenbedingungen anpassen können.
- Kommentierung und Diskussion: „Welchen Mehrwert bietet das Monitoring für die Region und die Kommunen?“**

- + Anna-Luise Conrad, Bürgermeisterin der Stadt Naunhof
- + Karolin Pannike, Stadt Leipzig

11.25 **Stadtregionale Siedlungsentwicklung gemeinsam gestalten**

- + NEILA – Nachhaltige Entwicklung durch Interkommunales Landmanagement
Katharina Fesel, Technische Universität Dortmund

In der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler, der sogenannten :rak-Region, soll ein verbesserter Interessenausgleich zwischen Stadt, städtischem Umland und ländlichem Raum durch Instrumente und Maßnahmen zur Reduzierung von Flächennutzungskonflikten erzielt werden. Hierfür erarbeitet NEILA ein interkommunales Siedlungsentwicklungskonzept.

- + NACHWUCHS – Entwicklung von attraktiven Siedlungsformen für das 21. Jahrhundert
Prof. Dr. Theo Kötter, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

NACHWUCHS erarbeitet in der Projektregion Köln/Rhein-Erft-Kreis innovative Raum- und Siedlungsbilder für eine nachhaltige Stadtregion. Im Mittelpunkt stehen innovative, flächensparende Raumstrukturen und zugleich attraktive Siedlungsformen und Konzepte für multifunktionale Freiraumnutzungen

Kommentierung und Diskussion: „Welcher Nutzen entsteht hierdurch für die Region und die Kommunen?“

- + Dr. Andreas Pätz, WWG Königswinter
- + Robert Ullrich, Leitung FB Städtebau, Dormagen

12.00 **Wie kann nachhaltige Flächenentwicklung befördert werden?**

Stadt-Land-Plus im Gespräch mit Vertreter:innen von Bund und Regionalplanung

- + Peter Fritsch, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz BMUV
- + Heike Strobel, Regionalverband Nordschwarzwald
- + Klaus Einig, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)

12.20 **Ausblick auf die weiteren Online-Veranstaltungen**

- + Uwe Ferber, StadtLand GmbH

12:30 **Ende der Veranstaltung**

Moderation: Katrin Fahrenkrug, Institut Raum & Energie

3. Online-Veranstaltung: „Regional produzieren! Mit regionalen Produkten die nachhaltige Landnutzung fördern.“

Dienstag, 22. November 2022, 10.00 – 12.30 Uhr

Die Veranstaltung bildet den dritten Baustein der Online-Veranstaltungsreihe der BMBF-Fördermaßnahme „Stadt-Land-Plus“ und behandelt Stadt-Land-Kooperationen mit Bezug zur Erzeugung regionaler Lebensmittel. Die Entwicklung von Produkten für eine nachhaltige Kreislauf- und Regionalwirtschaft ist zentral für die Interaktion von Stadt und Land. In diesem Webinar stellen die Vorhaben der Fördermaßnahme Stadt-Land-Plus ihre Konzepte zur Nutzung regionaler Wertschöpfungspotenziale vor. Dabei reicht der Blick von der Veränderung der Landnutzung, der Organisation von Wertschöpfungsketten bis hin zu digitalen Plattformen.

PROGRAMM:

10.00 **Begrüßung und Einführung in die Online-Reihe der BMBF-Fördermaßnahme „Stadt-Land-Plus“**

+ **Dr. Uwe Ferber**, wissenschaftliches Querschnittsvorhaben, *StadtLand GmbH*

10.15 **Begrüßung und Einführung**

+ **Dr. Ophelia Nick**, Parlamentarische Staatssekretärin, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

10:30 **Beispiele aus den „Stadt-Land-Plus“-Verbundvorhaben für regionale Produktion und nachhaltige Landnutzung**

+ **ReProLa** – Regionalprodukte auf den Vormarsch
Dr. Christa Standecker, Europäische Metropolregion Nürnberg

Das Projekt ReProLa stellt am Beispiel der Metropolregion Nürnberg regionale Wertschöpfungskonzepte vor. Nachhaltiges Landmanagement wird in Beziehung zur Produktion und Vermarktung regionaler landwirtschaftlicher Produkte gesetzt. Lernen Sie das flankierende Flächennutzungs-Monitoring und die Erprobung neuer interkommunaler Governancestrukturen in Pilotprojekten kennen!

+ **KOPOS** – Selbsttragende Wertschöpfungsketten sind der Schlüssel zum Erfolg!
Sebastian Rogga, Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V.

Das Projekt KOPOS stellt Konzepte für die Re-Regionalisierung der Agrar- und Ernährungssysteme durch Kooperations- und Poolingmodelle vor. Diese können die gemeinsame Nutzung von Ressourcen ermöglichen oder erleichtern, wie z.B. von Produktionsmitteln, Dienstleistungen, Flächen, Kapital und Netzwerkstrukturen. Für die Projektregionen Berlin-Brandenburg und Freiburg liegen erste Kooperations-Ideen zum Zugang zu landwirtschaftlichen Flächen bzw. zur Weiterentwicklung regionaler Wertschöpfungsketten vor.

- + **OLGA** – Wertschöpfungspotenziale der Region Dresden mobilisieren
Anke Hahn, Landeshauptstadt Dresden

Das Projekt OLGA untersucht und erprobt neue Möglichkeiten nachhaltiger Landnutzung und regionaler Wertschöpfung in der Region Dresden. Im Fokus steht die Förderung von Agroforstsystemen an Fließgewässern und deren Auswirkungen auf das Mikroklima in und am Gewässer. Wertschöpfungspotenziale für regionale Produkte, wie zum Beispiel Hackschnitzel zur Wärmeerzeugung oder Hülsenfrüchte zur menschlichen Ernährung, werden analysiert und im Rahmen von Stadt-Land-Partnerschaften genutzt.

- + **VoCo** – regionale Mobilisierung für eine nachhaltige Landnutzung
Dr. Michael Rühs, Universität Greifswald

Das Projekt VoCo stellt Wertschöpfungsketten einer nachhaltigen Landnutzung unter Berücksichtigung der Stadt-Land-Beziehungen in der Region Vorpommern vor. Mit regionalen Akteuren werden Nutzungsoptionen multifunktionaler Landnutzung entwickelt und in Pilotprojekten erprobt.

- + **WERTvoll** – Mehrnutzungskonzept in der Erprobung
Dipl.-Ing. Agr. Frank Wagener, Hochschule Trier: Institut für angewandtes Stoffmanagement (IFAS)

Das Projekt WERTvoll stellt den marktorientierten Aufbau von Mehrnutzungskonzepten in der Region Leipzig/Wurzener Land vor. Mehrere Leistungen werden gezielt auf derselben Fläche verankert, z. B. Nahrungsmittelerzeugung, Trinkwassergewinnung, Biodiversität und Klimaschutz – Synergien erschlossen und die regionale Wertschöpfung gesteigert.

mit Kaffeepause

11.20 **Diskussion**

- + Was verhindert die Umsetzung von Stadt-Land-Wertschöpfungsketten?
- + Wie bringen wir wissenschaftliche Ergebnisse in die Anwendung?
- + Wie können Erzeuger, Verarbeiter und Vermarkter in neu etablierte regionale Wertschöpfungsketten integriert werden?
- + Welche Beiträge können Kommunen zur Unterstützung einbringen?

12-00 **Kommentierung: „Aus Stadt und Land wird Plus“**

- + Michael Faupel, Vorstand der KONSUM Genossenschaft Leipzig (angefragt)

12.20 **Abschluss und Ausblick auf die weiteren Online-Veranstaltungen**

12:30 **Ende der Veranstaltung**

Moderation: Dr. Uwe Ferber, wissenschaftliches Querschnittsvorhaben, *StadtLand GmbH*

4. Online-Veranstaltung: „Kreisläufe schaffen! Durch regionale Kreislaufwirtschaft die lokale Wertschöpfung steigern“

Dienstag, 29. November 2022, 10.00 – 12.30 Uhr

Zahlreiche Stoffströme prägen die Interaktion von Stadt und Land: Während die Nutzung zum Großteil in den Städten stattfindet, erfolgt der Abbau von Rohstoffen und die Ablagerung von Abfällen vor allem im ländlichen Raum, was zu einer ungleichen Verteilung von Kosten und Nutzen für Bevölkerung und Gemeinden in Stadt und Land führt. Durch das Schließen von Stoffkreisläufen können Stadt-Land-Beziehungen nachhaltiger gestaltet werden. Doch sind praxistaugliche Lösungen, die die Heterogenität der verschiedenen Materialien und Nutzungsformen (z. B. Baumaterialien, Kunststoffe, Restbiomassen) sowie die individuellen Akteursstrukturen und Rahmenbedingungen (z. B. rechtliche Aspekte) berücksichtigen, bislang Mangelware.

„Stadt-Land-Plus“ präsentiert praktikable Tools und Plattformen, die gemeinsam von Wissenschaft, Kommunen und Abfallwirtschaft entwickelt wurden und zukunftsfähige Alternativen zum linearen Umgang mit Ressourcen aufzeigen. Darüber hinaus werfen wir einen Blick auf Herausforderungen rund um Verstetigung und Transfer der entwickelten Ansätze sowie auf die Bedeutung regionaler Partnerschaften und Netzwerke im sich intensivierenden Verteilungskampf um Rohstoffe, Zuständigkeiten und Dienstleistungen.

PROGRAMM:

- 10.00 **Begrüßung und Einführung in die Online-Reihe der BMBF-Fördermaßnahme „Stadt-Land-Plus“**
- + **Nadine Pannicke-Prochnow**, wissenschaftliches Querschnittsvorhaben, *Umweltbundesamt*
- 10.05 **Regionale Partnerschaften als Schlüssel für eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft?**
- + **Henry Forster**, Bundesverband Sekundärrohstoffe und Entsorgung – bvse e.V.
- 10.25 **Ansätze und Tools aus den „Stadt-Land-Plus“-Verbundvorhaben für regionale Kreislaufwirtschaft**
- + **ReGIOcycle** – Bereitstellung einer Datenbank zu verfügbaren Rohstoffpotenzialen in Bayern und Baden-Württemberg auf NUTS-2-Ebene
Felix Assies, Universität Augsburg

Das Projekt reGIOcycle hat die Vermeidung, Substitution und nachhaltige Kreislaufwirtschaft von Kunststoffen zum Ziel. Im Fokus steht die Entwicklung und Erprobung eines praktikablen Konzepts in der Region Augsburg, das auch Biokunststoffsubstitute berücksichtigt. Die Bewertung von möglichen Biosubstituten erfolgt auf Basis einer Datenbank zu regional verfügbaren Rohstoffpotenzialen.

- + **CoAct** – Restbiomassen zu Aktivkohle: zwei lose Enden werden verknüpft
Hendrik Schwenson, Universität Kassel

Das Projekt CoAct zielt auf die regionale Bereitstellung und Verwertung von bislang ungenutzten Restbiomassen für die Herstellung von Aktivkohle ab, die zur Abwasserreinigung genutzt werden und importierte Aktivkohlen substituieren soll. Der Vortrag fokussiert die großtechnische Validierung des Prozesses.

- + **PROSPER-RO** – GIS-basiertes Entscheidungsunterstützungssystem (GIS-EUS) für Standort- und Logistikaspekte der Abfallwirtschaft
Laurine Kim Larsen, BN Umwelt GmbH

Das Projekt PROSPER-RO betrachtet wasser- und kreislaufwirtschaftliche Auswirkungen verschiedener Flächennutzungsvarianten. Als einheitlicher Bewertungsmaßstab werden Ökosystemleistungen ermittelt und mit einem Geoinformationssystem-basierten Expertenunterstützungssystem GIS-EUS geprüft. Weiterhin werden eine Erreichbarkeitsanalyse und Werkzeuge zur Dimensionierung und Ausstattung von Wertstoffhöfen vorgestellt.

- + **WieBauIn** – Online-Plattform für die Wiederverwendung von Bauteilen
Raphael Bretscher, Technische Universität Darmstadt

Das Projekt WieBauin zielt auf die Reduzierung der Flächen- und Rohstoffanspruchnahme durch die Wiederverwendung von Bauteilen und bereits genutzten Baumaterialien. Der entwickelte „Bauteilkreislauf“ als Online-Plattform für Informationstransfer und Handel von Bauteilen und Baustoffen wird vorgestellt.

- + **INTEGRAL** – Verbesserung der Kreislaufführung mineralischer Baustoffe mit Hilfe eines Tools
Magdalena Werner, Technische Universität Dresden

Das Projekt INTEGRAL fokussiert eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft für mineralische Bauabfallfraktionen. Durch ein effizientes Stoffstrommanagement auf Basis eines Entscheidungshilfetools (bestehend aus Materialkataster, flächenplanerischem Tool und Informationstool zur verbesserten Wiederverwendung) werden ineffiziente Primärrohstoffentnahmen reduziert.

11.30 **Kommentierung: Wie können Verstetigung und Transfer gelingen?**

- + **Harald Burmeier**, Vorsitz Ingenieurtechnischer Verband für Altlastenmanagement und Flächenrecycling e.V. (ITVA) (angefragt)
- + **N.N.**, Netzwerk Cradle2Cradle Regionen (angefragt)

11.55 **Diskussion in Gruppen**

- + Kreislaufwirtschaft mit nachwachsenden Rohstoffen und Restbiomassen
- + Wiederverwertung von mineralischen Baustoffen und Bauteilen
- + Logistische Aspekte der Kreislaufwirtschaft

12:15 **Vorstellung der Diskussionsergebnisse und Zusammenfassung**

12:30 **Ende der Veranstaltung**

Moderation: **Nadine Pannicke-Prochnow**, wissenschaftliches Querschnittsvorhaben, *Umweltbundesamt*